

Evangelische Schule Charlottenburg | Guerickestr. 4-6 | 10587 Berlin

Guerickestr. 4-6
10587 Berlin

Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern
Evangelische Schule Charlottenburg

Fon 030.343 57 16 - 10
Fax 030.343 57 16 - 20

sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de

Datum: 24.02.2024

SCHORTBRIEF 22 – Schuljahr 2023/24

Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen, liebe Eltern!



Foto: Markus Althoff

Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens tun es, und auch in anderen Religionen, wie dem Hinduismus oder dem Buddhismus, ist es verbreitet: das *Fasten*.

Fasten heißt, aus WENIGER MEHR zu machen: *Weniger* von dem, was uns sonst so selbstverständlich ist, *mehr* von dem, was erst in den Blick kommt, wenn wir Gewohnheiten durchbrechen; wenn nicht „I WANT“ im Vordergrund steht, sondern wir uns fragen (lassen): „WHAT DO YOU NEED?“.

Fasten heißt, bewusst und freiwillig auf etwas verzichten, um etwas zu gewinnen – nicht, um anderen zu zeigen, wie toll wir sind, sondern für uns selbst.

In der Bergpredigt bringt Jesus das auf den Punkt:

Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. (Matthäus 6,16)

Also: Weniger vom Gewohnten wagen, bewusst, beherzt, vor sich selbst und vor Gott – man gönnt sich ja sonst nichts ;-).

Gibt es etwas, worauf du (Sie) in der Fastenzeit bewusst verzichtest (verzichtest)? Wenn ja, was gewinnst du (gewinnen Sie) dadurch? Wer mag, kann seine Gedanken hier teilen:

<https://www.taskcards.de/#/board/Odd95540-78fe-4a6f-bc94-15a7781ee829?token=c71ce396-6176-471f-9af9-eb1b325b4d15>.

Wer mehr über das Fasten in den Religionen erfahren möchte, wird hier fündig: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/essen/fasten/pwiereligioesesfasten100.html>.

Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche heißt übrigens: *Komm doch mal rüber. Sieben Wochen ohne Alleingänge*. Näheres ist hier zu finden: <https://7wochenohne.evangelisch.de/>.

In der zurückliegenden Woche haben wir (die Lehrer:innen) in einer Dienstberatung über die Regelungen für die Nutzung von Mobiltelefonen und Smartwatches, über das Verfahren bei morgendlichen Verspätungen und den Aufenthalt vor Unterrichtsbeginn beraten. Folgende Regelungen gelten verbindlich:

- **Mobiltelefone/Smartwatches:** In den Jahrgangstufen 1 bis 6 werden die Geräte morgens in einer „Handygarage“ gesammelt und während des Unterrichtsvormittags verschlossen im Klassenraum aufbewahrt. In der Sekundarstufe sind alle Schüler:innen verpflichtet, ihre Mobilgeräte ausgeschaltet in der Schultasche bzw. dem Spind aufzubewahren. Eine Nutzung ist nur nach Absprache mit den jeweils verantwortlichen Lehrer:innen zu unterrichtlichen Zwecken erlaubt.
- **Verspätungen:** Wer sich morgens verspätet, betritt den Klassenraum (nach kurzem Anklopfen) ruhig und ohne den Unterricht zu stören. Verspätungen werden im Klassenbuch festgehalten und auf dem Zeugnis vermerkt.
- **Aufenthalt bei späterem Unterrichtsbeginn:** Bei späterem Unterrichtsbeginn warten Schüler:innen, die, z.B. weil sie jüngere Geschwister zur Schule begleiten, früher zur Schule kommen, bitte nur im Schulfoyer (Eingangsbereich bei den Holzstufen) oder auf dem Schulhof auf und gehen dann beim ersten Läuten in die Klassen- bzw. Fachräume. Während der Hofpausen halten sich alle Schüler:innen auf dem Pausenhof und *nicht* im Foyer auf. Ausnahme: Regenpause.

Hier noch der Ausblick auf die kommende Woche:

- Am **Dienstag (27.02.24)** konferiert von 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr die **Grundschulkonferenz** in der OGS (Alt-Lietzow 31).
- Am **Donnerstag, 29.02.24**, trifft sich das Team der ESC ab 18.00 Uhr zum **Neujahresauftakt** in der OGS bzw. der Kirche Alt-Lietzow
- Am **Montag (26.02.24)** sowie am **Donnerstag und Freitag (29.02. bis 01.03.24)** streikt die **BVG**. U-Bahnen und Busse stehen still. S-Bahn und Regionalbahnen sind nicht betroffen. Bitte stellt euch/stellen Sie sich darauf ein.

Last but not least: „WHAT DO YOU NEED?“ fragt das Titelbild von SCHORTBRIEF 22. Eines brauchen wir alle ganz sicher: **FRIEDEN!** Daran und an die Menschen, die unter Krieg zu leiden haben, sei heute, am 2. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine und angesichts der viel zu vielen Kriege weltweit, erinnert.

Ich wünsche ein schönes und sonniges Wochenende.

Schalom, Salām und herzliche Grüße,

